

# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

## Hinweise zum Einsatz im Unterricht

Bei der aktiven Sprachverwendung greifen viele Kompetenzen ineinander, die bei der mündlichen Sprachproduktion alle zugleich anzuwenden sind. Ein erster Schritt in Richtung Dialog oder Gespräch mit mehreren Gesprächspartnern ist das monologische Sprechen ohne einen Gesprächspartner. Jenes ermöglicht allen Lernenden zunächst, Sicherheit bei der Sprachproduktion zu erhalten.

Die Übungen in diesem Kapitel orientieren sich an den drei Bausteinen „Wortschatz“, „Über sich und sein Lebensumfeld sprechen“ sowie „Kreative Sprachverwendung“.

Wortschatz bildet den Dreh- und Angelpunkt jedes Sprachenlernens und ihm kommt demzufolge besondere Bedeutung zu.

Das Sprechen über sich und sein Lebensumfeld ist für Lerner\*innen des Französischen nicht nur eine wunderbare Prüfungsvorbereitung – seien es mündliche Leistungsnachweise oder auch Teile der DELF-Prüfung, sondern gleichermaßen eine Vorbereitung auf einen bevorstehenden Schüleraustausch, eine Bewerbung um einen Praktikumsplatz etc. Kurzum, in allen Situationen, in denen Schüler\*innen in ein neues Lebensumfeld eintauchen, müssen sie sich selbst vorstellen und ihre Vorlieben, Abneigungen, Hobbys usw. ausdrücken können.

Unter der Überschrift „Kreative Sprachverwendung“ sind Übungen gefasst, die weniger stark gelenkt sind und bei der die einzelnen Schüler\*innen in der Art und Weise ihrer Sprachproduktion und -verwendung wenig gesteuert werden.

Je nach Art und Charakter der Übungen können diese sowohl als Eröffnung als auch zwischendurch oder am Ende einer Unterrichtsstunde genutzt werden.

# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

## FOKUS: WORTSCHATZ

1

*La surprise Kinder – Menschen und Gegenstände beschreiben*



freies Sprechen, Wiederholung idiomatischer Ausdrücke, Wortfamilien schulen



1.–4. Lernjahr



10–20 Minuten



Überraschungsei-Kapseln mit Adjektiven darin (oder ähnliche „Behältnisse“)

### Durchführung

Die Lehrkraft bereitet leere Kinder-Überraschungsei-Kapseln mit jeweils einem Adjektiv darin vor, die Anzahl entspricht der Anzahl der Schüler\*innen in der Klasse/Lerngruppe. Jede\*r Schüler\*in zieht eine Überraschungsei-Kapsel und nennt zu dem darin enthaltenen Adjektiv zunächst weitere Wörter aus der gleichen Wortfamilie. Dann formuliert er\*sie kurze Adjektiv-Substantiv-Kombinationen, um zu rekapitulieren, wie das Adjektiv verwendet werden kann.

Beispiel: *long, longue* → Wortfamilie: *la longueur*; Satzbausteine: *une longue histoire, un long chemin, des cheveux longs*

### Tipp

Es müssen nicht zwangsläufig Überraschungsei-Kapseln sein, es eignen sich genauso gut Streichholzschatzeln, kleine Plastiktüten o. Ä.

# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

2

## Toile d'araignée – Vernetztes Vokabellernen



Kombinieren von englischen und französischen Vokabeleinheiten



1.–4. Lernjahr



4–5 Minuten



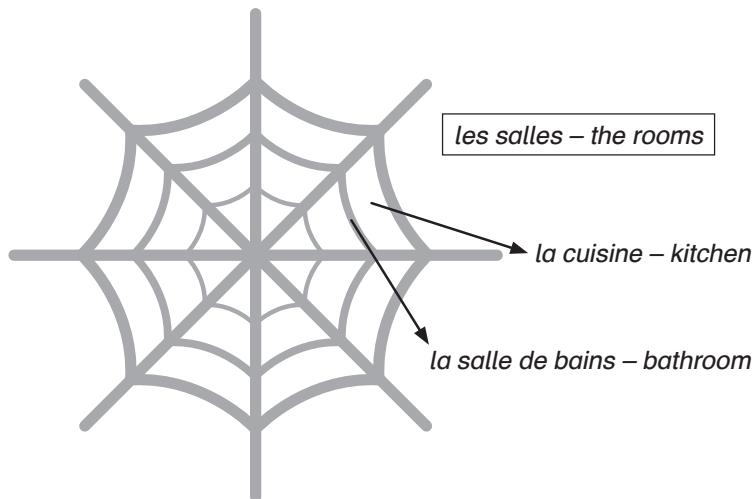
gezeichnetes Spinnennetz

### Durchführung

In regelmäßigen Abständen sollten Schüler\*innen Mindmaps zu dem ihnen bekannten Vokabular machen, um die Wörter unter einem „Oberbegriff“ abzuspeichern und Wortfelder bilden zu können. Die Lektionen der Lehrwerke können dafür gut als Ausgangspunkt dienen. Doch nicht nur beim Abschluss der Lektion, auch fortlaufend kann eine Mindmap erstellt werden. Wie wäre es denn nun mit einem Spinnennetz zu einem Themenbereich, welches nicht nur die französischen Vokabeln enthält, sondern welches gleichermaßen die englischen Pendants miteinschließt? Selbstverständlich sind weitere Sprachen gleichermaßen willkommen.

Dabei soll die ästhetisch ansprechende Gestaltung der Übersichten im Vordergrund stehen. Pro „Dreieck“ im Spinnennetz soll ein Unterthema verwendet werden, pro Feld innerhalb der Spinnennetze soll ein Begriff in den unterschiedlichen Sprachen stehen.

Beispiel: *Où on peut habiter*



# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

3

## *Dictée de phrases – Klare Aussprache trainieren*



sich Sätze einprägen, verständlich und sinnentsprechend wiedergeben



1.–4. Lernjahr



5–10 Minuten



laminierte Texte bzw. Textausschnitte; Block/Heft und Stifte

### Durchführung

Die Lehrkraft bereitet Textausschnitte bzw. kurze Texte vor und bringt sie an den Wänden im Klassenzimmer an oder legt sie an unterschiedlichen Stationen (Tischen) aus.

Immer zwei Schüler\*innen bilden ein Team. Ein Teammitglied sitzt mit dem Rücken zur Wand/zu den Tischen mit den ausgelegten Textbausteinen und muss mit Block bzw. Heft und Stift ausgestattet sein, der\*die Partner\*Partnerin sitzt zu Beginn gegenüber. Sobald das Start-Signal durch die Lehrkraft gegeben wird, gehen die Teammitglieder ohne Schreibwerkzeug zu den Textbausteinen und versuchen, sich den ersten Satz bzw. die ersten Satzbausteine einzuprägen. Wenn sich der\*die Schüler\*in einigermaßen sicher fühlt und denkt, den Satz bzw. die Textstelle dem\*der Partner\*in diktieren zu können, geht er\*sie zu seinem\*ihrer Teammitglied und trägt den Satz so vor, dass der „schreibende Teil“ des Teams möglichst exakt das aufschreiben kann, was auf den Textzetteln steht.

Wenn alle Teams den Text fertig diktiert haben, kann das „diktierende Teammitglied“ den schriftlich produzierten Text des Gegenübers Korrektur lesen.

Anschließend wird gewechselt.

Zuvor muss die Lehrkraft allerdings die Textabschnitte/Texte austauschen.

### Variante

Anstelle eines prosaischen Textes können auch Gedichte oder Sinsprüche als zu diktierendes Textmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Eine daran anknüpfende Aufgabe wäre in einem nächsten Schritt das Auswendiglernen dieses Gedichts oder Sinspruches.

# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

4

*Crée ton/ta/tes ... – Wiederholung verschiedener Wortfelder*



thematischen Wortschatz wiederholen



1.–4. Lernjahr



1–2 Minuten



ggf. Zeichnungen/Bilder als Impulse

## Durchführung

Die Lehrkraft stellt den Lernenden den Arbeitsauftrag: « *Crée ton emploi du temps/ ta maison/etc.* », was als Impuls dazu dient, möglichst viele Wörter aus dem genannten Themenfeld zu sammeln. Dabei soll nichts notiert werden.

Es empfiehlt sich dabei, eine zeitliche Vorgabe zu geben, beispielsweise 30 Sekunden oder eine Minute. Nach Ablauf der Zeit werden die Einfälle der Schüler\*innen an der Tafel fixiert, sodass eine große Übersicht entsteht. Diese kann dann abfotografiert/ abgeschrieben werden und als lernbegleitendes Arbeitsblatt dienen.

Beispiele:

*Crée ...*

- ... *ton école idéale.*
- ... *ta vie professionnelle parfaite.*
- ... *ton village/ta ville de rêves.*
- ... *tes vacances de rêves.*
- ... *ton voyage parfait.*
- ... *ta famille de rêve.*

## Variante

Diese „Wortsammlung“ kann auch dazu dienen, Verben – in Gruppen – zu sammeln und die Konjugation der unterschiedlichen Verben zu wiederholen. Dann lautet der Arbeitsauftrag « *Crée ton tableau de verbes français* » und die Schüler\*innen versuchen, innerhalb eines vorgegebenen Zeitintervalls so viele unterschiedliche Verben/ Verbkonjugationen zu rekapitulieren, die anhand eines Beispiel-Verbs dann per Zuruftechnik zu einer Mindmap/einem Tafelbild gesammelt werden.

# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

5

## *Le calendrier de l'Avent – Monologue-Minute*



freies Sprechen über einen bestimmten Zeitraum



1.–4. Lernjahr



1–2 Minuten



Adventskalender, in dessen Türchen ein Zettel mit einem Impulswort/  
einer Impulsfrage steht

### Durchführung

Jeden Tag, ab dem 1. Dezember, wird ein\*e Schüler\*in ausgelost, der\*die das Tages-Türchen des Adventskalenders öffnet. Sollten in der Klasse/Lerngruppe mehr als 24 Schüler\*innen sein, müssen einzelne Türchen doppelt belegt werden. Ein Klassenmitglied öffnet das Türchen und spricht zu dem Impulswort/der Impulsfrage, das/die sich darin befindet, eine Minute lang zusammenhängend. Dabei ist es wichtig, dass die Lehrkraft den\*die Schüler\*in während seines\*ihrer Vortrags nicht unterbricht, sondern erst im Anschluss kleine Ungereimtheiten verbessert bzw. auf eventuelle Probleme hinweist und jene im Plenum erklärt.

Beispiele:

*Parle de ton animal domestique.*

*Décris un week-end typique.*

*Parle de ta famille.*

*Décris la ville/le village où tu habites.*

### Variante

Die Themen, die die Lehrkraft in den Adventskalender integriert, können einer Klasse/Lerngruppe bereits vorab mitgeteilt werden. Gerade bei schwächeren Schüler\*innen empfiehlt sich diese Vorentlastung, um Scheu abzubauen und es ihnen zu ermöglichen, kleinere vorbereitende Schritte bereits zu Hause zu erledigen.

# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

6

## *Les boules de Noël – Sätze vervollständigen*



freies Sprechen



1.–4. Lernjahr



15–25 Minuten



Christbaumkugeln mit Satzanfängen darauf

### Durchführung

Die Lehrkraft muss am Christbaum im Klassenzimmer bzw. an einer gespannten Schnur so viele Christbaumkugeln anbringen wie Schüler\*innen in der Klasse / Lerngruppe sind. Darauf befinden sich Zettel mit jeweils einem Satzanfang. Ein Mitglied der Klasse wählt eine Kugel aus, somit einen Satzanfang und vervollständigt diesen – im Idealfall sogar mit einer kleinen Geschichte. Die Satzanfänge können sich dabei auf erst kürzlich im Unterricht behandelte Themen stützen oder allgemeiner Natur sein.

### Beispiele:

*L'année prochaine, je/j'*...

*Je suis heureux/heureuse quand ...*

*Mon meilleur copain ...*

*Avoir des frères et sœurs, c'est ...*

*Quand je serai grand, ...*

*Ma couleur préférée, c'est ... parce que ...*

*Un repas que j'adore c'est ...*

*Pendant les vacances d'été ...*

### Variante:

Statt der Christbaumkugeln können selbstverständlich beispielsweise auch Ostereier verwendet werden. Im Sommer eignen sich auch „Eiskugeln“ aus Papier oder Plastik für diese Methode.

# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

## FOKUS: ÜBER SICH UND SEIN LEBENSUMFELD SPRECHEN

7

*Décris-toi en un mot* – Charaktereigenschaften benennen



Wiederholung unterschiedlicher Charaktereigenschaften



2.–4. Lernjahr



2–3 Minuten

### Durchführung

Die Lehrkraft stellt den Lernenden die Aufgabe, sich in einem Wort zu beschreiben: *Décris-toi en un mot*. Dafür muss eine zeitliche Vorgabe gegeben werden, damit die Antworten/Reaktionen möglichst spontan und zutreffend sind. Fehlt einem\*einer Schüler\*in das Vokabular für eine gesuchte Charaktereigenschaft, kann entweder die Lehrkraft Hilfestellung bieten, oder es wird vorab ein Deutsch-Französisch-Lexikon bereitgestellt.

Nach Ablauf des Zeitintervalls, währenddessen die Schüler\*innen eine sie beschreibende Charaktereigenschaft gefunden haben sollen, stellen alle Mitglieder der Lerngruppe ihr Wort in einer Blitzlicht-Abfrage vor.

Beispiel: *Bon, collectionnons toutes vos idées !*

Die Lehrkraft kann begleitend eine Mindmap/ein Assoziogramm mitschreiben, wodurch eine übersichtliche Zusammenstellung unterschiedlicher Ausdrücke zur Charakterbeschreibung entsteht.

### Variante I: Anschließender Monologue minute

Nachdem ein\*e Schüler\*in seine\*ihr Charaktereigenschaft präsentiert hat, kann die Lehrkraft ihn\*sie bitten, dies näher zu erläutern – möglicherweise in einem *Monologue minute*.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die anderen Mitglieder aus der Klasse oder Lerngruppe mit einzubeziehen und sie um eine Stellungnahme zu bitten – passt das selbst ausgewählte Adjektiv tatsächlich zum Charakter der jeweiligen Person?

### Variante II: Weiterführung der Aufgabe

Sollten sich verschiedene Schüler\*innen mit derselben Charaktereigenschaft präsentiert haben, können diese anschließend ein Team bilden und gemeinsam überlegen,

# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

wann es gut ist und wann es weniger gut ist, die gewählte Charaktereigenschaft zu besitzen. Alternativ wäre es auch möglich, zusammen zu überlegen, wie man die Eigenschaft – sofern sie eine negative und nicht selbst als positiv bewertete ist – in Richtung einer als positiver eingestuften Eigenschaft modifizieren könnte, welche Schritte hier notwendig sind etc.

8

## *Mes photos, ma vie* – Über Vergangenes und Zukünftiges berichten



Wiederholung der Vergangenheits-/Zukunftstempora; Wortfelder wiederholen; zusammenhängendes, monologisches Sprechen üben



2.–4. Lernjahr



2–3 Minuten



Fotos, die die Schüler\*innen selbst gemacht haben; konkrete Aufgabenstellung seitens der Lehrkraft notwendig

### Durchführung

Als Hausaufgabe erhalten die Schüler\*innen die Aufgabenstellung, zu einem konkret formulierten Thema Fotos zu machen. Aus der Themenstellung muss bereits hervorgehen, welchen Zweck die Fotogeschichte verfolgt, beispielsweise die Wiederholung von *passé composé/imparfait/futur*, die Wiederholung des Wortschatzbereiches *ma famille, partir en vacances, mes hobbies etc.* Thematisch kann die Aufgabenstellung für die Schüler\*innen dann beispielsweise lauten:

*Ma journée en images; le prochain week-end; le dernier week-end; mes dernières vacances etc.*

Die Schüler\*innen präsentieren ihre selbst aufgenommenen Fotos (entweder analog, bevorzugt allerdings digital) und sprechen dazu, erklären Zusammenhänge, beschreiben Situationen usw. – selbstverständlich immer abgestimmt auf die jeweilige Aufgabenstellung.

**Achtung:** Insbesondere wenn auf den Bildern Personen zu sehen sind, müssen die Grundsätze des Datenschutzes gewahrt werden. Möglicherweise lohnt es sich vor der Stellung dieser Hausaufgabe in groben Zügen die Grundregeln für die Erstellung von Bildmaterial in der Klasse zu thematisieren.

# ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

9

## Mon livre préféré – Kurze Präsentationen vorbereiten



freies Sprechen üben, zusammenhängendes Sprechen



2.–4. Lernjahr



2–3 Minuten



ggf. Präsentation vorab ausformulieren und korrigieren lassen

### Durchführung

Die Schüler\*innen erhalten den Arbeitsauftrag, ihr Lieblingsbuch vorzustellen.

Dazu sollten gewisse inhaltliche Kriterien vorgegeben werden. Ebenso muss in der Lerngruppe Transparenz herrschen hinsichtlich der bewerteten Aspekte ihrer Buchvorstellung.

Beispiel:

*ce qu'il faut présenter :*

- \* l'auteur
- \* l'année de parution
- \* les personnages principaux
- \* les éléments de l'action  
les plus importants
- \* la raison pour laquelle  
tu aimes ce livre
- \* le prix de vente

*les critères pour ta note :*

- \* tu parles couramment
- \* tu ne lis pas trop
- \* ta présentation est  
facile à comprendre
- \* ta présentation  
contient une surprise

Eine Buchvorstellung kann in jede Stunde integriert werden, als eröffnendes oder abschließendes Element.

Gegebenenfalls kann aus den einzelnen vorgestellten Werken eine Art Klassenbibliothek entstehen, wenn sich Schüler\*innen für die präsentierten Bücher interessieren und sich diese auch ausleihen möchten.

Es ist im Einzelfall abzuwägen, ob die Buchpräsentationen benotet werden oder nicht. Darüber hinaus muss die Lehrkraft überlegen, ob möglicherweise die